

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 9 (1933-1934)
Heft: 6

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

trachtet und mit Stolz und Freude getragen hat. Wir betrachten es als einen Fehler, daß der Zukunft der Nation die Möglichkeit genommen wird, in diesem Ehrenkleid den Gegnern der Landesverteidigung mit Mut und Rasse entgegenzutreten. Die militärische Verfügung aber wird uns Unteroffiziere weder veranlassen, uns in den Schmollwinkel zu stellen, noch wird sie in uns die hehre Begeisterung für die Jugendausbildung und für die Ideale des Vaterlandes ertönen. M.



Unteroffiziersverein Untertoggenburg

Samstag den 5. November hat der Unteroffiziersverein Untertoggenburg im « Ochsen » in Oberuzwil seine Herbsthauptversammlung abgehalten, die zum letztenmal von Kamerad Dr. Eug. Fischer geleitet war, der nun zu unserm Bedauern sein Domizil nach Hochdorf (Luzern) verlegt hat. Nebst den ordentlichen, geschäftlichen Traktanden gelangte auch die Abrechnung unserer Mitbeteiligung an den Schweiz. Unteroffiziers-tagen in Genf zur Erledigung, die ein sehr erfreuliches Bild erzeugte. Dank dem wohlwollenden, militärfreundlichen Entgegenkommen unserer Freunde und Gönner war es uns möglich, die gewaltige Manifestation der Elitetruppen unserer Armee, die hauptsächlich in jenem imposanten Festzuge am Sonntagvormittag durch die Straßen Genfs zum Ausdruck kam, mit der für uns hohen Teilnehmerzahl von 30 Mann zu beschicken.

Ein diskussionsreiches Traktandum ergab die vom Zentral-komitee neu geschaffene *Wettkampf-Disziplin der Felddienst-übungen*. Wenn auch anfänglich verschiedene Bedenken betref-

fend der Möglichkeit einer zweckmäßigen Durchführung wegen Befürchtung zu schwacher Beteiligung geäußert wurden, so verstand es Herr Hptm. A. Wick, Kdt. 1/81, in selbstsicherer, zielbewußter Art, Reglement und Wegleitung der Felddienst-übungen in verschiedenen angewandten Beispielen derart zu veranschaulichen, daß geradezu eine Begeisterung für diese Disziplin die Kameraden erfaßte, um so mehr, als er auch für jeden Unteroffizier der Spezialwaffen ebenfalls eine interessante Aufgabe im gegebenen Falle durch eine ganze Reihe bekannt-gegebener Beispiele in Aussicht stellte. Weit wichtiger als die Uebung im Gewehr- und Pistolenschießen, die schließlich auch in einem Schützenverein gepflegt werden könnte, ist es für den Unteroffizier, wenn er in praktischen Felddienstübungen sich weiter ausbilden kann. Das gilt natürlich vor allem für die aktiven, jungen Unteroffiziere, aber auch die älteren Semester; die Landstürmer und sogar die Veteranen erklärten sich bereit, mitzumachen und die Arbeit der jüngeren Garde moralisch zu unterstützen, so daß in der Abstimmung einstimmig beschlossen wurde, die Agitation für die Durchführung dieser wichtigen Disziplin sofort an die Hand zu nehmen. Den Winter hindurch wird jeden Monat vorläufig eine theoretische Uebung abgehalten, um dieselben dann im Frühjahr oder Sommer durch Uebungen im « Felde » in die Praxis umzusetzen. Beim Absenden erhielt das silber-vergoldete Mokkalöffelchen des Zentralvorstandes (Bedingung: 6 eidg. Diplome oder Anerkennungskarten): Korp. Frei Jak.; Wachtm. Hafen Siegfried; Fourier Klaus Gottfried und Adj.-Uof. Rimensberger Ant. Von etwelcher Tragweite für das Wohl und Wehe unserer Sektion war sodann die Ersatzwahl für den scheidenden Vereinspräsidenten. Die Versammlung war aber sicherlich von einem guten Stern geleitet, als sie den bisher bewährten Aktuar, Art.-Wachtm. Andr. Lip-puner von Niederuzwil, einstimmig zum neuen Vereinsleiter sich erkor. Als weiteres Mitglied in die Kommission wurde Inf.-Korp. J. Eisenring gewählt. Einige bekanntgegebene Programmpunkte des neuen Präsidenten ließen der berechtigten Hoffnung Platz, daß das Vereinesschifflein einer initiativen, leistungsfähigen Kommission wiederum anvertraut worden ist. Dem abtretenden Präsidenten Korp. Eug. Fischer wurden am Schluß von einigen Kameraden für seine pflichtgetreue Arbeit warme Worte des wohlverdienten Dankes gezollt.

J. K., Fw.

Leica

Contax-Spezialist

Entwickeln · Kopieren · Vergrößern · Individuelle Behandlung · Prompter Versand

Photo-Schönwetter Glarus

Filmverleih: Schmalfilme 16 mm aus dem Glarnerland

Kleinfilmkamera
Leica

Vereinsfahnen

in erstklassiger Ausführung, unter ver-traglicher Garantie, liefern preiswert

Fraefel & Co. - St. Gallen

Gegründet 1883

Gehr:

Schelhaas

JUWELEN GOLD UND SILBER A.G.

ZÜRICH BAHNHOFSTRASSE 36

Feines Tafelsilber

Ganze Besteckeinrichtungen als Spezialität

Goldene
Kolliers, Armbänder und Siegelringe

Umarbeitungen und Reparaturen in eigener Werkstatt

Gegründet 1850

Eindrücke und taktische Erfahrungen eines Kompanieführers im Bewegungskrieg 1914

Am 26. Oktober hielt in der «Kaufleuten» in Zürich Herr Reichswehrmajor Villiez aus Freiburg i. B. über dieses Thema einen Vortrag im Schoße des Unteroffiziersvereins Zürich, des Artillerievereins Zürich und der Unteroffiziersgesellschaft a. W. Zürich. Kamerad Adj.-Uof. Wickart vom U.O.V. führte den Vorsitz und das Spiel des U.O.V. umrahmte das interessante Referat mit flotten Weisen.

Der Sprechende hatte beim Kriegsausbruch im 5. badischen Infanterieregiment, welches in Freiburg i. B. in Garnison lag, als Kompanieführer gedient und schilderte nun in anschaulicher Weise den ersten Vormarsch und das Verhalten der deutschen Truppen vor dem Feind. Drastisch zum Ausdruck kamen etwelche Kampfschilderungen, welche die Zuhörergemeinde intensiv zu fesseln vermochten. Mut und Tapferkeit, aber auch Unvorsichtigkeit und Zufallsaktivität schrieb der Vortragende dem deutschen, wie dem französischen Soldaten unparteiisch zu, und er wies ebenso sachlich auf die taktischen und strategischen Wendungen beider Parteien hin. Aus diesem Vortrag, wie auch aus andern Schilderungen geht erneut hervor, daß die Schulung der Truppen immer sich auf die Kampfweise früherer Kriege stützt und daß sie in der Folge der

Kampfphasen sich langsam, aber stetig ändert. Erfolg und Sieg wenden nicht zuletzt sich demjenigen Kampfpartner zu, welcher in eben dieser Aenderung der Kampfweise den wirkungsvollen Fortschritt zur Tat macht. So werden oft Mut und Tapferkeit, gepaart mit schematischer Taktik vor diesem Fortschritt unwirksam bleiben und die Niederlage nicht zu beschwören vermögen. Weitere Momente für die erfolgreiche Truppenführung bilden das scharfsinnige Erkennen der gegnerischen Maßnahmen zum voraus, was durchaus nicht immer möglich ist, sodann die Vermeidung schädlicher Aeufferlichkeiten im eigenen Truppenkörper. Auch die Achtsamkeit auf weiter vorne liegende eigene Truppen hat sich, nach auf beiden Seiten vorgekommenen Eigenverlusten, als ernstes Gebot herausgestellt. Interessant für die Zuhörer sind die Bemerkungen des Referenten in bezug auf die Auffassung über das Schweizerheer in ausländischen Militärkreisen. Die Achtung vor der schweizerischen Wehrhaftigkeit kam unzweideutig zum Ausdruck, und das Wesen unseres Milizsystems, welches immerhin kein Exportartikel sei, lasse allerhand Möglichkeiten für eine tatkräftige Abwehr allfälliger Durchmarschaktionen zu.

Dem Referenten wie auch dem Unteroffiziersverein Zürich, welcher für die Veranstaltung das Mandat übernommen hatte, sei an dieser Stelle der Dank der Hörer abgestattet, wobei auch das Spiel des U.O.V. nicht vergessen sein soll. Az.

**Berücksichtigt
bei Euren Einkäufen
unsere
Inserenten**

Der
**Taschenkalender
für schweiz. Wehrmänner**
Jahrgang
1933
Fr. 3.—

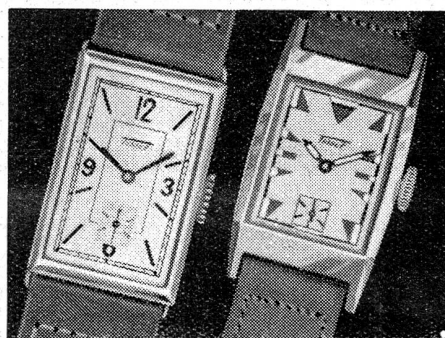
orientiert über alle Fragen unserer
Armee übersichtlich und zuverlässig
In allen Buchhandlungen erhältlich
Verlag Huber & Co.
Frauenfeld



Und nun eine antimagnetische Tissot-Uhr
garantiert während einem Jahr, selbst bei Unfall



Nichts zu machen, sie ist magnetisiert, sie geht nicht mehr ♦ Diese Erfahrung macht man mit den meisten heutigen Uhren, denn die Ursachen einer Magnetisierung sind sehr zahlreich ♦ Wir können bestätigen, dass durchschnittlich jede vierte Uhr, die wir in die Hände bekommen, magnetisiert wurde ♦ Tissot-Uhren sind hingegen vollständig antimagnetisch



Chrom von Fr. 48.—. Gold von Fr. 110.—

Die Tissot-Uhren sind überdies während einem Jahr selbst bei Unfall garantiert. Dabei sind die Preise äusserst vorteilhaft. Es gibt schon Tissot-Uhren von Fr. 30.— an bei:

Barth & Co. · Zürich

Bahnhofstraße 94, Telefon 35.219

Gegründet 1890

Tissot



**Bei den Hochschulen
Zürich 6**

*Das alte gute
SPEZIALHAUS
für Raucher*

Felddienstübung der Militärvereine des bernischen Seelandes

Die von Herrn Oberstlt. H. Flückiger, Kdt. I.-R. 13, Biel, geleitete Herbstübung nahm einen ausgezeichneten Verlauf. Die blaue Partei, bestehend aus den Unteroffiziersvereinen Lyß-Aarberg und Biel, einem Detachement Pontoniere, der Rotkreuzkolonne Seeland und einer Art.-Gruppe stieß am Samstagabend bei einbrechender Nacht über Nidau vor und bezog Vorposten auf der Linie Hermrigen-Merzligen-Jens. Während die Rotkreuzkolonne den Verwundetentransport aus der Vorpostenlinie in die bei St. Niklaus eingerichteten Verwundetensammelstelle organisierte, wurde auf dem K.P. in St. Niklaus der Artillerieplan geschmiedet und Adjutanten gingen unter der Leitung des blauen Kommandanten, Herrn Hptm. Corrodi, Kdt. IV/24 an die Ausarbeitung der Befehle.

Rot hatte sich unterdessen bei Aarberg besammelt, wo der rote Kommandant, Herr Kav.-Hptm. Schmutz, um 20 Uhr die Aufklärungsbefehle ausgab. Rot bestand aus den Kavallerievereinen Biel, Bielersee, Seeland, Büren a. A., Großaffoltern und einer Radfahrergruppe. Trotz nebelfinsterer Nacht arbeiteten die leichtbeweglichen Aufklärer sehr gut, und wenn es ihnen auch nicht gelang, die wachsam Blauen zu überraschen, so konnte doch der rote Kommandant auf Grund der bis dahin erhaltenen Befehle um 23 Uhr der Übungsleitung eine genaue Situation über die Lage beim blauen Gegner geben.

In der Nacht wurden für den Sonntag eine neue Lage und für beide Parteien neue Befehle ausgegeben. Rot mußte zur Sicherung der linken Flanke des supponierten Vorstoßes des roten Gros die Brücken von Walperswil und Hagneck sperren, wogegen Blau in der Annahme, das blaue Gros stoße über Nidau gegen Aarberg und Lyß vor, die rechte Schulter des blauen Hauptstoßes dadurch sichern sollte, daß das Detachement Corrodi sich in den Besitz der Brücken von Hagneck und Walperswil setze. In klarer Würdigung der Lage und des Geländes hat der blaue Kommandant gegen die Walperswiler Brücke nur leicht angesetzt, um den Hauptstoß vorerst gegen Hagneck zu führen. Dieser Frontalangriff sollte unterstützt werden durch einen von rechtsrückwärts angesetzten Flankenstoß eines Detachementes, das durch die Pontoniere unter Ausnutzung des dichten Nebels hinter der roten Brückenkopfstellung an Land gesetzt worden war. Das Gefecht, das sich um

den Besitz der Hagneckbrücke entwickelte, war äußerst interessant, wobei besonders die glückliche Verwendung der roten Artillerie zu erwähnen ist, die sowohl den verteidigenden Kavalleristen, als auch den angreifenden Füsilieren klar vor Augen führte, wie wichtig das Zusammenarbeiten der verbundenen Waffen ist, zugleich aber auch bewies, wie notwendig die Verbindung zwischen den Kampfgruppen und dem Artilleriekommando wird, wenn die Wirkung der Artillerie voll ausgenützt werden soll.

Am Schluß der Übung sprach der Leiter zu den versammelten Teilnehmern, unterstrich gute Leistungen bei Freund und Feind, kam auch auf unterlaufene Fehler zu sprechen und betonte den großen Wert solcher Übungen, die den verschiedenen Waffenzugehörigen gute Gelegenheit geben, Neues zu sehen und zu lernen und ermahnte alle, in dieser wirren Zeit, da unsere Heimat zuverlässige Soldaten braucht, treu und unentwegt zu unserm rot-weißen Pannier zu stehen. S.

Arbeitskalender — Calendrier du travail

Zürich U. O. G. 25. November, 20 Uhr, *Wehrmannsfeier* im großen Saale des Restaurants zur «Kaufleuten». Wir bitten die Kameraden, sich zahlreich und rechtzeitig daran zu beteiligen. — Freitag den 1. Dezember, 20.15 Uhr, außerordentliche Generalversammlung in der Offizierskantine Kaserne.

Der Vorstand.

Unteroffiziersverein Zürichsee I. U. Kartenlesekurs Donnerstag, den 23. und 30. November und 14. Dezember, punkt 19.30 Uhr, im Sekundarschulhaus Horgen. Leiter Herr Lt. Hiestand, Au.

Der Vorstand.

Zürichsee r. U. Die am Endschießen gezeichneten Gaben für den Gabenstich sind rechtzeitig, unbedingt vor dem Familienabend, einem Vorstandsmitglied auszuhändigen. Anmeldungen für die Teilnahme am Familienabend, der am 9. Dezember im «Wildenmann» in Männedorf stattfindet, werden noch entgegengenommen, wie auch solches für Produktionen an diesem Anlaß.

Die nächste Nummer erscheint am 14. Dezember 1933
Le prochain numéro paraîtra le 14 décembre 1933

Eben erschienen

Die Grenzbefegung 1914/1918 von Soldaten erzählt

Reich illustriert

464 Seiten. In Leinen geb. Fr. 9.50

1. bis 10. Tausend

180 Milizen schreiben das
schweizerische Grenzbefegungsbuch

Ein Erinnerungsbuch von bleibendem Wert

Das Buch gehört in jedes

Schweizerhaus

Der Ertrag
kommt der Soldatenfürsorge zugut!

In allen Buchhandlungen erhältlich

Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich

HCH. BAER

SATTLEREI - ZÜRICH 1

THEATERSTRASSE 2

TELEPHON 21.503



Spezialität:

Fabrikation von Luxus-Pferdegeschirren, vom einfachsten bis hochfeinsten. Komplette Reitzeuge für Damen Herren und Offiziere. Fahr-, Reit- und Stall-Artikel aller Arten

FACHMÄNNISCHE BEDIENUNG
EIGENE ATELIERS

Fabrikation und Lager in Reiseartikeln

Goldene Medaillen Paris, Genf, Zürich